

II-361 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

2. Feb. 1972

Präs.: _____

No. 223/3

A n f r a g e

der Abgeordneten REGENSBURGER, Dr. LEITNER, HARWALIK
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Vergabe von Subventionen

Mit der Erstellung des Kunstberichtes in der XII. Gesetzgebungsperiode verband Ihr Amtsvorgänger, Minister Gratz, die Absicht, die Subventionsvergabe des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst zu durchleuchten und auf eine neue Basis zu stellen. Dieser erklärten Absicht Ihres Amtsvorgängers sind Sie bis dato in keiner Weise nachgekommen. Sie nahmen ganz im Gegenteil eine schriftliche Anfrage unsererseits zum Anlaß, auf Fragen, die in der Tendenz sehr wichtige sachliche Probleme zum Inhalt hatten, in einer unserer Ansicht nach polemischen Form zu antworten.

Es geht uns - ebenso wie Ihrem Amtsvorgänger - darum, daß die Subventionsvergabe Ihres Ressorts in Zukunft auf transparente und überprüfbare, nach Möglichkeit objektive Weise erfolgt. In diesem Zusammenhang ist der Begriff "obskurer Verein" deswegen zu klären, weil dadurch die Kriterien, nach denen Subventionen zu vergeben sind, transparent und überprüfbar werden. Unsere Anfrage war von Anfang an so zu verstehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

-2-

- 1) Welche Konsequenzen ziehen Sie aus dem in der XII. Gesetzgebungsperiode vorgelegten Kunstbericht?
- 2) Welche Maßstäbe legen Sie an, um Vereinen bzw. Personen Subventionen zuzugestehen oder vorzuenthalten?
- 3) Welche Subventionen wurden von Seiten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst seit der Erstellung des Kunstberichtes bis heute vergeben?
- 4) Nach welchen Gesichtspunkten wurde bei der Vergabe dieser Subventionen vorgegangen?